

Burg Niedeck.

Das Riesenspielzeug.

In jener Zeit, als in den deutschen Landen noch übernatürliche Wesen hausten, hatte im Elsaß ein Riesengeschlecht seinen Sitz auf Burg Niedeck. Ist diese Burg auch längst zerfallen, so gibt doch der Mund des Volkes noch Zeugniß von ihr und ihrer ehemaligen Bewohner außerordentlichen Größe und Stärke. Es waren dies, so berichtet die Sage, ungeheure Riesen, die sich dem Treiben der unwohnenden Menschen fern hielten und, gutgeartet, Niemanden ein Leid thaten.

Einstmal geschah es, daß des Burgbesizers Tochterlein lustwandelnd sich von Niedeck weiter, als gewöhnlich entfernte. Die junge Riesin durchschritt den nahen Wald und gelangte auf einen weiten Plan, auf welchem sich Aecker und Wiesen vor ihr ausbreiteten. Da gewahrte sie einen Bauern mit Pferd und Pflug. So was hatte sie noch nie gesehen! Bewundert schaute sie eine Zeit lang dem Manne zu, wie er den Acker pflügte, und voll kindischer Freude über den Anblick, klatschte sie in die Hände, so daß es an den Bergen wiederhallte und von dem lärmenden Schall erschrocken der gute Landmann inne hielt und sein Kopf stutzte. „Welch artiges Spielzeug!“ rief das Riesenkind, und ehe noch der Landmann wußte, woher diese Worte kamen, war das Mädchen schon zu ihm geeilt, und raffte ihn und Pferd und Pflug so leicht, als wär's Tyroler Schnitzwerk, auf und hüllte sämmtlich in die Schürze.